

Wirtsch. Abonnement:  
Preis für Halle und umge-  
benden Orten: 20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mörsleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 189.

Halle, Montag den 15. August

1836.

## Deutschland.

Berlin, den 13. August. Seine Majestät der König sind gestern von Teplitz zurückgekehrt.

Der Geheime Kabinetts-Rath Müller ist von Teplitz hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Chef des großen Generalstabes, Rühle von Lilienstern, ist aus Westphalen hier angekommen.

Man schreibt aus Breslau, d. 9. August. Die Uebungen der 6ten Artillerie-Brigade sind beendet, und die einberufenen Truppen kehren in ihre Stand-Orte zurück. Se. Königl. Hoheit der Prinz August verläßt morgen unsere Stadt und begiebt sich nach Meisse.

Aachen, d. 8. August. Die hiesige Zeitung schreibt: So eben erhalten wir von schätzbarer Hand folgende Mittheilung über die bevorstehende Reise der Prinzen in die Rheinprovinz: Am 6. Sept. reisen der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm mit Gemahlin, Karl, Albrecht, August und der Landgraf von Hessen-Homburg von Berlin über Halle, Frankfurt a. M., Mainz, und kommen den 8. Abends in Kreuznach an. Den 9. geht's rechts die Mosel herab, den 11. nach Koblenz, den 12., 13. und 14. Manöver allda; den 14. vom Manöver nach Bonn, den 15. Morgens nach Köln, den 16. Morgens nach Düsseldorf und den 17. über Iserlohn nach Paderborn, allwo wieder Manöver Statt haben wird; den 23. nach Elberfeld, den 24. quer über Düsseldorf nach Aachen, von da durch das Aartthal wieder bis zum 26. nach Koblenz; den 27. per Dampfschiff nach Rheinfest (Burg des Prinzen Friedrich), und den 28. über Biebrich, Wehlar und Kassel nach Berlin.

Magdeburg, d. 11. August. Die hiesige Zeitung enthält folgende Anzeige:

„Heute früh ist auf dem Börseuhause mit Zeichnung der Aktien zum Bau einer Eisenbahn

von hier nach Leipzig begonnen. Von der nach unserer Bekanntmachung vom 9. Juli dieses Jahres erforderlichen Summe von Drei Millionen Drei mal Hundert Tausend Thalern ist bis heute Mittag um 12 Uhr die Summe von Einer Million Acht Hundert Ein und Neunzig Tausend Fünf Hundert Thalern gezeichnet: ein Resultat, welches unsern Erwartungen entspricht.

Das Magdeburgische Eisenbahn-Comité.  
Franke.“

(Einer allen Glauben verdienenden Privatmittheilung zufolge waren am 12. d. bis Mittag bereits über Drei Millionen zu der Eisenbahn gezeichnet.)

## Frankreich.

Paris, d. 7. August. Marschall Clausel ist abgereist. Er geht direkt nach Algier und wird daselbst die Vorbereitungen treffen zur Expedition nach Konstantine, die im Herbst statt finden soll.

Man schreibt aus Tripolis, d. 10. Juli. Am 8. d. M. sind 2800 Mann Linientruppen und 700 Araber auf 28 türkische Fahrzeuge eingeschifft worden. Am 9. ging diese Transportflotte nebst Neun türkischen Kriegsschiffen nach Mesurata unter Segel, um diesen Punkt militairisch zu besetzen. Die Eskadre des Admirals Hugon folgt den Bewegungen dieser Expedition.

## Spanien.

Die Nachrichten aus Spanien lauten immer bedenklicher. Nicht die Karlisten allein sind es, welche die Madrider Regierung fortwährend in Schwach halten; auch die Bewegungspartei erhebt sich auf eine schreck-erregende Weise gegen die „unschuldige“ Isabella, die Regentin Christine und das Ministerium Isturia. In Malaga und Saragossa ist wirklich die

Konstitution von 1812 und die Unabhängigkeit von der Hauptstadt proklamirt worden.

Die Madrider Zeitung vom 1. August bringt offizielle Angaben über die Vorgänge zu Malaga. Der Militairkommandant San Just hatte verboten, nach der Stunde, wo Angelus geläutet wird, die Trommel zu schlagen. Die Nationalgarde bandelte diesem Verbot am 25. Juli Abends halb 10 Uhr zuwider. San Just wollte einschreiten. Aber die Bürger riefen: Es lebe die Freiheit! San Just sucht Schutz in der Hauptwache, wird aber aufgefunden, herausgerissen und ermordet. Der Civilgouverneur Graf Donadio eilt nach den Kasernen, wo 800 Mann liegen, und will dem Militairkommandanten zu Hülfe kommen; die Truppe weigert sich, ihm zu folgen, erklärt sich für das Volk und rückt aus. Donadio sucht zu entweichen; ein Nationalgardist erkennt ihn, legt an, und streckt ihn todt zu Boden. Die Truppen vereinigen sich mit der Bürgerschaft; man proklamirt die Konstitution von 1812; es wird eine Junta eingesetzt. Es calante, Kommandant der Karabiniere, Sanchó, Kommandant der Artillerie der Nationalgarde, und Oberst Cabrera, sind an der Spitze der revolutionären Bewegung. Die Nachricht von den Unruhen kam am 30. Juli in der Nacht in Madrid an. Die Regierung ist geneigt, dem revolutionären Versuch mit Energie zu begegnen. Der königliche General Lopez Banos hat aus Grenada, d. 29. Juli, zwei Proklamationen erlassen, die Nationalgarde und die Garnison von Malaga auf-fordernd, zur Ordnung und zum Gehorsam zurück-zufehren. Es heißt darin, eine Stadt von 60,000 See-len sei unter dem Druck einer tyrannischen Minorität.

**Türkei.**

Konstantinopel, d. 20. Juli. Der Sultan hat in der letzten Zeit den vorzüglichsten Kasernen dieser Hauptstadt sein Bildniß zum Geschenke gemacht. So ward dasselbe bereits früher mit Feierlichkeit in die von Daud Pascha und Kami Tschiftlik, und gestern in die große Kaserne von Skutari überbracht, bei welcher Gelegenheit ein großes Militairmanöver Statt fand.

Kürzlich sah der Sultan Mahmud in Pera die Tochter des Eigenthümers des dortigen Hotels de l'Europe, Talomel, ein Mädchen von ausgezeichnete Schönheit, und verliebte sich in dieselbe so sehr, daß er ihrem Vater eine ungeheure Summe anbot, wenn dieser gestatten wolle, daß er sie in seinen Harem nehme. Der Vater lehnte dieses Anerbieten auf das Bestimmteste ab, und schickte das junge Mädchen bald darauf nach Livorno. Der Sultan, so sehr ihn dieses kränkte, soll doch dem Vater des Mädchens seine Weigerung nicht haben entgelten lassen.

**Bermischtes.**

— Man meldet aus Salzbrunn (Schlesien) vom 6. August: Hier hat sich folgender Unfall ereignet. Ein gewisser M., der in Breslau eine Zündhüt-

chenfabrik hat, kam zu Sr. Maj. Geburtstage nach Salzbrunn, und erhielt die Erlaubniß, Abends auf der Wiese, welche unmittelbar an die Brunnenpromenade stößt, ein kleines Feuerwerk abbrennen zu dürfen. Als er einige unbedeutende Stücke abgebrannt hatte, ließ er eine Pause eintreten, um sich für seine Bemühungen einige Belohnungen einzusammeln. Während dieser Zeit aber versucht ein unbefugter Stellvertreter die Fortsetzung des Feuerwerks, benahm sich aber dabei so unvorsichtig, daß der ganze, in einem Korbe stehende Vorrath von Schwärmern, Leucht-kugeln etc. auf einmal in Brand gerieth, welches eine gewaltige Explosion verursachte, und wobei dem Sobne eines dasigen Einwohners drei Stückchen Holz, ungefähr von einer Fingerlänge und Stärke, in den Leib fuhren, welche ihm am andern Morgen, wie man hört, von einem Breslauer Arzte herausgeschnitten werden mußten. Man zweifelt an des Knaben Aufkommen.

— Londoner Blätter vom 5. August melden: Seit zwei Tagen werden auf der Themse Versuche mit einem Schiffe gemacht, welches durch Quecksilber fortbewegt wird.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 13. Aug. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	101 $\frac{3}{8}$
Pr. Engl. Ob.	30	4	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{3}{8}$
Pr.-Sch.d. Seeh.	—	62 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{8}$
Nm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	106 $\frac{3}{8}$
Nm. Int. Sch. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	rüdft. C. d. Nm.	—	87
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	87
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	87
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	87
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. N.	4	103 $\frac{3}{8}$	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-H. Pos. do.	4	104 $\frac{3}{8}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{3}{8}$
Ostpr. Pfandbr.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	4
						5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 13. August.

Weizen	1 thl. 20 sgr.	— pf. bis 1 thl. 22 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 2 =	6 = — 1 = 3 = 9 =
Gerste	— = 25 =	— = — = 26 = 3 =
Hafer	— = 21 =	3 = — = 22 = 6 =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Magdeburg, den 12. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	35 — 36 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	21 — thl.
Roggen	27 — 28 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	16 — 18 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdener Scheffel.

Leipzig, d. 13. August.

Weizen	3 thl. 16 gr.	bis 4 thl. 4 gr.
Roggen	2 = 6 =	— 2 = 10 =
Gerste	1 = 18 =	— 1 = 20 =
Hafer	1 = 10 =	— 1 = 12 =
Rappsaat	7 = 4 =	— 7 = 6 =
W. Rübsen	7 = 2 =	— — = 4 =
S. Rübsen	— = — =	— — = — =
Del, der Centner		15 = 6 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 12. August: 57 Zoll unter 0.

### Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. Zabeloeki m. Fam. a. Bertoris. — Hr. Medizinalrath Bremer m. Sohn a. Berlin. — Frau Justizrath. Gottschalk a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Deneken a. Bremen. — Hr. Kaufm. Uebek a. Wörde. — Hr. Kaufm. Struz a. Schönebeck. — Hr. Kaufm. Vollbeding a. Leipzig. — Hr. Freih. v. Brockhausen, Königl. Pr. Gesandter, Hr. Lieut. Baron v. Bonin m. Fam., u. Hr. Prof. Damm m. Gem. a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Baron v. Grävenitz a. Queß. — Hr. OLG. Assessor Bermuth a. Paderborn. — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Holberg a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Naumann a. Dresden.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Peters a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Alexander a. Potsdam. — Frau v. Seljo a. Hackpiffel. — Hr. Generalkonsul Claus a. Leipzig. — Hr. Fabr. Frölich m. Gem. a. Berlin. — Hr. Kfm. Zischke a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hochstetter a. Darmstadt. — Hr. Kondukteur Knauth a. Annaburg. — Freifrau v. Hanstein vom Gut Weiern. — Hr. Amtm. Wocke a. Querfurt. — Hr. Part. Herrmann a. Kassel.

**Goldnen Ring:** Mad. Weber m. Fam. a. Gotha. — Hr. Geh. Rath v. Lüster m. Fam. a. Mündchen. — Hr. Kaufm. Flormann a. Berthheim. — Hr. Baron v. Hüneke a. Münden. — Hr. Kaufm. Riese a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Herz a. Hannover. — Hr. Kaufm. Barth a. Dresden. — Hr. Part. v. Helbing a. Berlin. — Hr. Insp. Preeß a. Mainz. — Hr. Instrumentenfabr. König a. Liegnitz.

**Goldnen Löwen:** Hr. Leg. Rath v. Larmanenberg m. Fam. a. Paderborn. — Hr. Graf v. Orzolei m. Erb. a. Berlin. — Hr. Prof. Dr. Römer a. Breslau. — Hr. Hofrath Hans a. Ludwigolust. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Wischoffswerda. — Die Kadetten v. Gayl, v. Trübschler u. v. Silla a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Dresden. — Hr. Partic. Schatelius m. Gem. a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Herrne a. Plauen. — Hr. Kaufm. Vollbart a. Hannover. — Hr. Kfm. Becker a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Ronneburg. — Hr. Baron Ritter v. Niepologezgeki m. Erb. u. Hr. Kaufm. Glachowski a. Warschau. — Hr. Fabr. Bauer a. Ebersdorf.

**Schwarzen Hår:** Hr. Handl. Comm. Hoffmann a. Leipzig. — Hr. Gasthofbes. Hellmig a. Hohenmölsen. — Hr. Kaufm. Schweizer, Hr. Gouvernementssek. Matties m. Fam., u. Hr. Fabr. Metz a. Berlin. — Hr. Mag. Ass. Rieger a. Saugen. — Hr. Gärtler Gregor a. Gräfenhainchen.

### Kunst = Nachricht.

Montag den 15. August

Bersammlung der

### Singakademie.

1. „Jesu, dulcis memoria“ von Vittoria.
2. „Tristis est anima mea“ von Balotti.
3. „Judas Maccabäus“ von Händel.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die Anfertigung von 37 Jagdgrenzsteinen und Hinführung derselben an die betreffenden Grenzpunkte, bei des veranschlagt auf 61 Thlr. 20 Sgr., soll auf den 17. d. Mts., früh 11 Uhr, auf dem Rathhause hier an den Mindestfordernden Bedingungen werden.

Die Bedingungen können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 10. August 1836.

Der Magistrat.

Eine große Quantität fein, mittel und ordinair gutes Schreib-, Brief- und Zeichenpapier, soll Walen-, Rieß- und Buchweise billig in der Gerlach'schen Handlung verkauft werden.

#### Anzeige.

24 Stück Saugferkel, welche den 18. August abgesetzt und 5 Wochen alt werden, sind billig zum Verkauf bei Wendenburg in Beesenstädt.

Einen Lehrling sucht der Schmiedmstr. Heffter in Halle, kleiner Berlin No. 414.

Montag den 15. August Concert im Fürstenthale. Taubert, Stadtmusikus.

Feiten geräucherter Rheinlachs empfang in frischer Zufendung E. H. Kisel.

Den 16. August ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren auf dem Alten Markt beim Lohnfuhrmann Schaaf.

Ein mit empfehlenden Zeugnissen versehener junger Mann wünscht als Buchhalter, Rechnungsführer oder Privatsekretair jetzt oder Michaeleis ein Engagement. Desgleichen ein auf Reisen sehr zu empfehlender Kammerdiener. Alles Nähere im Commissions Bureau von J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße Nr. 178.

10 Thaler Belohnung sichert Unterzeichneter demjenigen, welcher einen vorigen Monat abhanden gekommenen zweijährigen schwarzbraunen Hühnerhund mit weißer Kehle und Brust, auf den Namen Troube hörend, und mit einem ledernen Halsbande, worauf ein messingenes rundes Blech versehen war, abliefern bei dem Jäger

D t o,  
große Ulrichstraße No. 25.

Kapitale zu 300, 600, 800, 1000, 1400 und 2000 Thlr. sind auf sichere Hypothek (ogleich zu verlei- hen. Das Nähere hierüber kleine Klausstraße No. 924. Müller.

### Wachener & Münchener Feuer-Versiche- rungs-Gesellschaft.

Unterzeichneter, Agent obiger bekannten und festbe- gründeten Anstalt, empfiehlt sich zur Annahme von Ver- sicherungen gegen Feuerschaden, den durch Blitz nicht ausgenommen, auf Rittergüter, deren Vorräthen an Früchten, Vieh und Geräthschaften, Fab- rik, und Wohnhäuser, Waarenlager, Mo- bilen u. s. w., bis zu deren Taxwerth.

Die Gesellschaft vergütet nicht allein den wirklichen Brandschaden, sondern auch alle durch das Löschen oder zur Verhinderung des Brandes nöthige Einreißen ent- standenen Beschädigungen, wie die bei Rettung be- weglichen Gegenstände verwendeten Kosten und Schä- den, wenn solche in Gefahr waren.

Der Agent für Halle und Umgegend  
G. W. Gärtner,  
große Ulrichstraße No. 70.

### Freiguts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Freigut ohnweit Halle, wo- bei ganz neue herrschaftliche Wohn- und Wirtschaftes- gebäude, Lust- und Gemüsegarten, 185 Morgen Weiz- zen- und Kleeacker, 12 Morgen gute Wiesen, 4 Pfer- de, 12 Stück Rühe, eigene ganz veredelte Schäferei von 150 Stück Schafen, soll eiligst wegen eingetretenen Todesfalls, wie es steht und liegt, für 9800 Thlr., wovon über die Hälfte fest darauf stehen bleiben kann, verkauft werden. Die jährlichen Abgaben betragen circa 50 Thlr. Näheres ertheilt der Dekonom K ö- seler, Steinweg No. 1704. in Halle.

### N a c h r u f

an den Oberlandesgerichts-Referendarius Hrn. Gruber bei seinem Abgange von Hohenmölsen.

Ein herzlich und schmerzliches Lebewohl Ihnen, verehrter Mann, noch öffentlich zuzurufen, fühlen wir uns gedrungen und verpflichtet. Bei Ihrem beinahe vierteljährigen Hiersein hatten wir Gelegenheit, Ihre ren offenen, biedern, herzlichen, durchaus rechtlichen, echt deutschen Sinn kennen zu lernen. Obzoh vielfach verkannt, nehmen Sie doch die Achtung, Liebe und Freundschaft so Vieler, und das schöne Bewußtsein treu erfüllter Pflicht mit sich. Zwar verewigt Sie hier kein Denkstein; aber Sie haben sich in den Herzen aller, welche Sie erkannten, ein Denkmal gegründet, welches nicht wieder ausgetilgt werden kann. Wohin Sie auch die Vorsehung führen mag, überall mögen Sie sich eines ungetrübten Glücks und gerechter Aner- kennung Ihres Werthes zu erfreuen haben. Gedenten Sie auch ferner in Liebe aller derer, welche auch Ihr Andenken stets in Liebe bewahren werden.

Hohenmölsen und Umgegend,  
den 1. August 1836.

Heute den 15. August. Garten, Concert und Illu- mination bei  
Kühne auf der Maille.

Syrup von ausgezeichneter Güte, à lb 2½ Sgr., empfiehlt  
F. A. Hering, gr. Steinstraße No. 182.

### Verkaufsanzeige.

Wein zu Beesedau belegenes Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Garten, so wie ein und ein halber Scheffel Aussaat Land, will ich veränderungs- halber aus freier Hand verkaufen, und können deshalb Kauflustige zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Alsleben a. d. Saale, am 5. August 1836.

Der Fleischermeister  
Wilhelm Grüneberg.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze & Drechsler.

### Zu verkaufen:

ein Bierbottich, enthaltend 4246 Quart, ein dergl. ent- haltend 7246 Quart; dieselben sind wegen Mangel an Raum zerlegt und sollen billig verkauft werden. Nä- heres bei  
Ernstthal in Halle.

### Zu vermieten:

die 2te Etage mit allem Zubehör an eine stille Familie oder einen Beamten, und zu Michaelis zu beziehen bei  
Ernstthal.

Fruchthonig, à lb 2 Sgr., empfiehlt

F. A. Hering, gr. Steinstraße No. 182.

Gegen hinängliche Sicherheit liegen 6000 Thlr. zum Ausleihen bereit, und giebt nähern Ausweis die Expedition dieser Zeitung.

Altes Zinn und Blei kauft zum höchsten Preise

E. Gaudig jun. vor dem Klauethore No. 2162.

In einer auswärtigen lebhaften Detail-Handlung wird ein Lehrling unter sehr vortheilhaften Bedingun- gen gesucht. Näheres hierüber sagt Herr Kaufmann Hachtmann in Halle.

Ein vollkommen gut dressirter Hühnerhund — nur ein solcher — wird zu kaufen gesucht auf dem Ritter- gute Krosigk.

Ein junges, gebildetes, in weiblichen Arbeiten geüb- tes Mädchen sucht eine Dienstanstellung, wo sie mehr auf gute Behandlung als Gehalt sieht. Der Hr. Dr. Harstleben in Halle kann gütigst Auskunft dar- über geben.

Frisch gebrannter Kalk so wie Ziegel- und Mauer- steine von bekannter Güte sind zu haben:

Montag den 22. August in der Ziegelei zu  
Rothenburg,

Dienstag den 23. August in der Ziegelei vor  
Cönnern.

Rothenburg, den 13. August 1836.

# Bibliographische Anzeigen. N. 87.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Schwetschke und Sohn in Halle zu haben.

## Ueber die Zulässigkeit des homöopathischen Heilverfahrens

Der unter welchen Bedingungen vermögen gewisse Mittel ähnliche Beschwerden, als sie bei Gesunden erzeugen, bei Kranken zu heilen? Eine von der medicin. Facultät in Göttingen gekrönte Preisschrift.

Verfaßt u. a. d. Latein. frei übersetzt v. Dr. W. Harnisch. gr. 8. Weimar, Voigt. 1½ Rthl. od. 2 fl. 42 Fr.

Die Anerkennung des Preises von Seiten einer der im größten Ansehen stehenden medizinischen Facultäten ist schon die größte Empfehlung, die diese Schrift finden konnte. Dennoch glauben wir bemerken zu müssen, daß der Hr. Verf. in derselben auf klare und einleuchtende Weise das Problem gelöst hat, ob homöopathische Heilungen überhaupt u. unter welchen Bedingungen sie vorkommen. Zugleich widerlegt er auch mit schlagenden Gründen den verderblichen Irrthum vieler Homöopathen, als werde nämlich jede Heilung nach homöopathischen Principien bewirkt, sondern beweist, daß nur höchst selten eine rein homöopathische Kur angenommen werden kann. — Doch nicht bloß in Betracht auf Homöopathie hat vorliegende Schrift Werth: auch für Pharmacodynamik ist sie von Wichtigkeit, indem sie über die Wirkungen mehrerer der vorzüglichsten Arzneimittel ganz neue Aufschlüsse gibt.

## Der Gesundheitstempel der Deutschen.

Eine Quartalschrift zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit des Leibes und der Seele. Den Gebildeten aller Stände gewidmet von Dr. J. Chr. Fleck in Rudolstadt. 2r Jahrgang in 4 Quartalheften, jedes 10 bis 12 Bogen stark. 4. Ebendas. Preis jährlich 2 Rthl. od. 3 fl. 36 Fr.

Der Gesundheitstempel wird bei dem ausgezeichneten Beifall, dessen er sich sowohl von der Kritik als von seinen zahlreichen Lesern im vorigen Jahre zu erfreuen hatte, auch für 1836 fortgesetzt. Er ist keine gelehrte medizinische Zeitschrift, sondern ein populäres Blatt für denkende Leser aus allen Ständen, denen Gesundheit über alle irdischen Güter geht und die sich darüber gern unterrichten. Sein Motto: „das wichtigste Studium für den Menschen ist der Mensch,“ bezeichnet seine Tendenz kurz und treffend. Das 1. Heft des 2. Jahrgangs enthält äußerst interessante Aufsätze und Abhandlungen über: menschl. Organismus, Nutrition, Nervenkrankheiten (Cholera, Wahnsinn der Säuger), medizinische Controverse, neue Heilmittel und Heilmethoden (Kräuselsalbe. — Auch mißlungene Versuche können lehrreich werden. — Kluge Leute irren auch“). Behandlung der Brüste selbststillender Mütter, Rettung Ertrunkener und von tollen Hunden Gebissener, Quacksalberei (Mundus vult decipi), — die Homöopathie auf der Wandererschaft durch Frankreich und Italien und deren Rückzug, — Leichenhäuser, Rettung eines todt Geglauten, mißlungener Versuch zum Selbstmord mit glücklichem Ausgang, Heilung der Verbrennung, Zugabe für die Toilette, Lebenslauf eines schönen Mädchens, Bedürfnis besser unterrichteter Hebammen auf dem Lande, Stufenleiter der Natur, medizinische Anekdoten, Hahnemanns Erfolge in Paris, unglaubliche Fruchtbarkeit mancher Frauen, Lehren für Ehestandskandidaten und heirathslustige Mädchen, über Armenanstalten und Armenpflege, Beurtheilung neuer populär medicinischer Schriften.

## Gumprechts Landwirthschaftliche Berichte aus Mitteldeutschland, 10. Heft.

Ebend. ½ Rthl. od. 54 Fr. Der verdienstvolle Hr. Herausgeber, jetzt k. preuß. Oekonomierath u. Generalpächter des Amtes Dörfel in Schlesien, setzt auch in diesem seinen neuen Verhältniß die obige Zeitschrift nicht allein fort, sondern er benützt auch die reichen Erfahrungen u. Beobachtungen seines dermal. bedeutenden Wirkungskreises zu ihrer noch interessanteren Ausstattung. Das vorstehende 10. Heft liefert längere Aufsätze über Pachtkontrakte, — Schafzucht, — die sächs. Stammschäferei, — beachtenswerthe Vegetabilien, — Getreideschaber, — gemauerte Bienenstöcke, — Verhandlungen d. Gewerbevereine. Ferner kurze Mittheilungen aus der neuesten Journalistik über Honiggras, — Johannisbeerwein, — Gewinnung sehr großer Zwiebeln, — Wollhandel, — Scarification der Doppelweiden, — Pflanzenfeinde, — Traberkrankheit, — künstlicher Talg, Räucherung der Schinken, — Kasperowsky's gefährlose Steigbügel, Runkelrüben-Zuckerfabrikation, — Wachsthum der Bäume, — neue Raysart, — Trauben im Winter u. s. w. — Endlich noch Recensionen über 21 neu erschienene interessante landwirthschaftliche Schriften.

## Abacadabra, oder die dritte und letzte Stufe der höhern Weihe

Die geheimen Wissenschaften od. die Magie, v. Dr. J. S. Th. Wohlfahrt. 8. Ebend. 1½ Rthl. od. 2 fl. 24 Fr.

In unsern Tagen, wo man selbst auf dem Gebiete der Wissenschaften, namentlich der Naturphilosophie, Chemie, Arzneiwissenschaft (im thierischen Magnetismus u. der Homöopathie), ja selbst in der Theologie, die geheimen Wissenschaften der Alten, die sogenannte Magie wieder aus dem Schutte hervorruft, muß ein Werk, welches den Schleier der Isis abt, allen Denkenden und Gebildeten Bedürfnis sein. Ein solches wird durch vorliegendes geboten. Der Verf., als freisinniger Theolog. Schriftsteller bekannt, führt den Leser in den schauervollen Tempel der geheimen Wissenschaften, um ihm die geheimnißvollen Hieroglyphen in demselben zu deuten. Weit entfernt, über die alten Weltweisen u. Magiker den Stab zu brechen, sucht er vielmehr ihre oft verborgenen Goldkörner auf, unterscheidet das Wahre von dem Falschen u. bildet somit eine freilich hoch über den Systemen der Alten stehende, allein durchgängig wahre Magie, wie sie Vernunft u. Religion nicht nur billigen, sondern sogar fordern u. durch welche der Geweihte mit der Geisterwelt auf das innigste verbunden, im höchsten Sinn sich zum Herrn über alle Kräfte der Natur erhebt.

## Ueber Frauenvereine und andere mit ihnen verwandte Hülf- und

Volkbildungs-Anstalten, wie sie sind u. hier u. da verbessert werden möchten, um den Anforderungen der Zeit u. des Gemeinwohls zu genügen. Mit 1 Anhang tabellar. Schema's zur Erleichterung d. Uebersicht bei der Geschäftsführung. Allen Menschenfreunden u. Landesbehörden zur wohlwollenden Beherzigung empfohlen v. Wilhelmine v. Sydow, geb. v. Criegern. 8. Weimar, Voigt.  $\frac{3}{4}$  Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

Unter obigem Titel erhält das Publikum ein Werk, welches in der gemeinnützigen Literatur eine längst gefühlte Lücke ausfüllt. — Die Frauenvereine nehmen unter den Wohlthätigkeitsanstalten unserer Zeit eine so rühmliche Stelle ein, daß eine Schilderung ihrer Tendenz und Wirksamkeit, eine ausführliche Beleuchtung ihrer praktischen Einrichtungen nur willkommen sein kann, besonders aus der Feder einer rühmlichst bekannten Schriftstellerin, deren Leistungen bei Begründung u. Verwaltung von Frauenvereinen u. ähnlichen Hülfsanstalten an mehr als einem Orte die verdienteste Anerkennung fanden u. die praktische Zweckmäßigkeit u. Ausführbarkeit ihrer hier mitgetheilten Anleitungen vollkommen bestätigten. Von dem Wesen der Frauenvereine geht der Verf. auf andere ihm verwandte Wohlfahrtsanstalten über, als: Arbeits- u. Erwerbsschulen für Mädchen, Beschäftigungsanstalten für Knaben, Spinn-, Suppen- u. Kochanstalten, Klein-Kinder-Bewahranstalten u. s. w. Auch sind hier geprüfte u. auf Erfahrung beruhende Ansichten u. Vorschläge über Waisen-Erziehung, Versorgung unehel. Kinder mitgetheilt. Faßliche klare Darstellung, Eindringlichkeit der Sprache u. eine schöne fließende Schreibart, wie man sie an der Verfasserin kennt, geben dem guten Kern eine schöne Scha-

## G. Callenius, Die Prinzen von Oranien.

Geschichtliches Gemälde in dramatischer Form in 5 Acten. gr. 8. Geheftet. Ebd.  $\frac{3}{4}$  Rthl. od. 1 fl. 12 kr.

Die Kritik (s. Planet, 1832, Nr. 162, Comet 1834, Nr. 12) hat über das erste Produkt dieses Dichters (der Tod der Malachowsky, Drama in 5 A.) so günstig entschieden, ja ihm die unverkennbare Fähigkeit, etwas Bedeutenderes zu liefern, so munternd zuerkannt, daß gegenwärtiger zweiter Versuch dem schöngestimmten Publikum, namentlich den Bühnen — da es sich zur Aufführung ganz vorzüglich eignet — willkommen sein wird. — Se. Majestät, der König der Niederlande beehrten den Verf. am 2. Mai 1836 unter Beilegung eines kostbaren Brillantrings für dieses Drama mit einem sehr gnädigen Beifallschreiben.

## Sagen, Märchen, Kriegsscenen, Novellen, Abentheuer, Reisen

und Bilder aus Spanien. 1s u. 2s Bde., enth.: Königs-, Ritter-, Hof- u. Kriegsbilder. Nach Don Teodoro de Trueba. Deutsch herausgeg. von Ferd. Freib. v. Biedenfeld. 8. Ebd. 2 Rthl. od. 3 fl. 36 kr.

Die Blicke von ganz Europa sind auf Spanien gerichtet, dessen Zustände täglich mehr sich verwirren, dessen in fünf hundertjährigem ununterbrochenen National- und Religionskampf eigenthümlich gebildeter Volkscharakter noch einmal kräftig sich erhebt um dem Andrang der neuen Zeit ritterlich und beharrlich sich entgegenzustemmen. Es dürfte sich also schon der Mühe lohnen den Charakter dieser höchst originellen Nation aus einer Reihe historisch romantischer Bilder und auf dem Wege angenehmer Unterhaltung näher kennen zu lernen u. dazu bietet das vorstehende Werk eine schöne Gelegenheit. Es enthält eine Anzahl von Erzählungen, die sich in der wirklichen Welt zugetragen haben. England, Frankreich u. Italien haben diese historischen Novellen der Uebersetzung gewürdigt, weil sie eben so interessant für den Geschichtskundigen als belehrend u. unterhaltend für jeden Leser und für jedes Alter sich bewähren und so hoffen wir denn auch in Deutschland Beifall für die Bekanntheit mit einem bisher noch unbekanntem Schriftsteller Spaniens einzuernten.

## Andeutungen zur Geschichte und zur Kunst der Landschaftsmalerei

mit besonderer Beziehung auf die Malerei in Aquarell od. mit durchsichtigen Wasserfarben. Für Dilettanten der Kunst u. für Freunde einer angenehmen u. nützlichen Beschäftigung. Mit einer lithograph. Federzeichnung. Von W. G. Bleichrodt (Bauin pector zu Frankenhausen). 8. Ebd.  $\frac{1}{2}$  Rthl. oder 54 kr.

Ein Buch, das der rühmlich bekannte Verf., ein warmer Verehrer der Kunst, der sie seit einer langen Reihe von Jahren mit Leidenschaftl. Eifer u. Liebe übte, allen denen widmet, die mit ihm auf gleiche Weise denken u. empfinden. Es ist ein treuer Wegweiser auf der Bahn der Kunst u. macht den Kunstfreund mit einer treffl. Theorie als auch mit dem Technischen vertraut; dieser Zweig der Malerei ist eben der, welcher ohne tief eingreifendes gelehrtes Studium sich auch dem Dilettanten zugänglich macht u. dabei das geeignet ist, alle die Empfindungen zu erzeugen, die denjenigen beseelen, der sich ihr aus Verus mit Liebe u. Ausdauer hingibt.

List über List oder so fängt man

## Wölfe, Füchse, Marder, Wiesel- und Mäusearten, Maulwürfe, Hamster

Sischottern u. andere schädliche Säugethiere, Vögel, Fische u. Reptilien leicht u. zu großer Belustigung

Namentl. für Jäger, Oekonomen u. Gartenbesitzer, als Resultate seiner langen bewährten Erfahrung bekannt gemacht von Verardi. Mit 5 lith. Tafeln. 2te sehr verm. Aufl. Ebd.  $\frac{3}{4}$  Rthl. od. 1 fl. 21 kr.

Schon von der ersten Auflage sagte ein Recensent in der Berliner Literatur-Zeit: „Diese Uebersetzung ist noch viel besser als das französische Original und als selbst der Titel verspricht. Sie enthält eine reiche Auswahl der verschiedenartigsten Fauna methoden. Sie hat, wenn ihn nicht sein Feuertgewehr des Fangens überhebt, eben so viel Werth für den Jäger, als für den Oekonom und Gärtner.“ — Ein anderer Recensent in den landwirthschaftlichen Berichten, 1tes Heft, sagt: „Ehe man mehrere Thaler an Mäusefänger und sogenannte Kammerjäger wegwirft, thut man besser, sich diese Schrift anzuschaffen, welche über die Vertilgung dieser schädlichen, oft allerdings sehr listigen Thiere die sicherste Belehrung gibt.“